

André Trocmé

Autor(en): **Wicke, B.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **65 (1971)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

André Trocmé †

Für viele unserer Leser ist André Trocmé ein Unbekannter, weil er in einem andern Sprachraum tätig war. Trotzdem möchten wir hier seiner gedenken und durch eine seiner Predigten einen Eindruck seiner reichen Persönlichkeit vermitteln.

Zu Beginn des Jahrhunderts aus einer deutsch-französischen Ehe geboren, stand sein ganzes Leben im Zeichen der Versöhnung, der Überbrückung nationaler und rassischer Gegensätze. Um in der gebotenen Kürze einen Einblick in André Trocmés Lebenswerk zu geben, erwähnen wir drei Zentren, in denen seine strahlende Persönlichkeit sich aus einem unbedingten Glauben heraus entfaltete: Le Chambon-sur-Lignon in den Cevennen, wo er als Pfarrer das Collège cévenol gründete, dem im vergangenen Mai ein Gymnasium angegliedert werden konnte — wo er während des Zweiten Weltkrieges unter ständiger Gefährdung viele jüdische Flüchtlinge und besonders Kinder rettete. Kurz vor seinem Tode verlieh ihm die israelische Regierung die höchste zivile Auszeichnung, die Medaille der Gerechten. Zu André Trocmé gehört immer auch seine Frau, Magda, als unermüdliche Mitarbeiterin.

In den fünfziger Jahren wirkte André Trocmé als internationaler Sekretär des IFOR (International Fellowship of Reconciliation) in Paris, wo er das Maison de Versailles als Begegnungszentrum für die Pazifisten der Réconciliation gründete. Dort wurden auch die Grundlagen zu dem Hilfswerk EIRENE in Marokko als Anfang einer partnerschaftlichen Entwicklungshilfe gelegt.

Seit 1960 bis ein Jahr vor seinem Tode amtierte André Trocmé an der Kirche Saint Gervais in Genf. Hier konnte er seine religiös-politische Überzeugung in einem bedeutenden Werk «Jésus-Christ et la révolution non violente» darlegen. Es handelt sich um eine Studie über die sozial-ethischen Aussagen des Evangeliums (Lukas 4, 16-32), sowie um die Interpretation zeitgenössischer Texte über die verschiedenen Strömungen im jüdischen Volk, und den Zusammenstoß der von Jesus verkündeten gewaltfreien Revolution mit den Verteidigern der vorhandenen Institutionen.

Diese kurzen, unvollständigen Hinweise müssen im Lichte der Persönlichkeit André Trocmés gesehen werden, um eine Ahnung von ihrer Ausstrahlung zu geben. Immer war er der feurige und aufrichtige Vertreter eines gelebten Christentums, das ihm half, auch in schweren Schicksalsschlägen die Zuversicht nicht zu verlieren. Sein liebendes Interesse am andern, seine Herzlichkeit und seine spontane Heiterkeit verbreiteten um ihn eine Wärme, die auch seinen prophetischen Forderungen menschliche Dimensionen verlieh.

B. Wicke